

ITALIENISCHES DESIGN, POLNISCHER NUTZWERT

Viko-Yachten standen für großzügiges Wohnvolumen unter Deck, bis die Werft 2012 mit einer neuen Modellreihe für sportlich ambitionierte Segler überraschte. Wir haben das kleinste Schiff der neuen Serie unter die Lupe genommen.

TEXT MICHAEL KRIEG FOTOS AXEL BÖHM

🌡️ 24° C 🌬️ 2-3 BFT 🌊 1-2 ☀️ SONNIG





Im letzten Jahr startete Viko Yachts aus Poznan eine überraschende Offensive auf dem Markt der Kleinkreuzer. Während sich die bis dato von Werftchef André Koschel gezeichneten, 20 bis 27 Fuß langen Boote (Test Viko 20 im Bootshandel-Magazin 11/2006 und Test Viko 23/25 in Ausgabe 07/2010) vor allem durch viel Wohnraum und kaum zu unterbietende Preise auszeichneten, stellt man den Großvolumen-Familienkreuzern nun eine ebenso preiswerte, aber klar sportlich ausgerichtete Modellreihe zur Seite.

Koschel, der uns für den Test auf dem Wasser begleitete, hat für seine neue Serie den italienischen Konstrukteur Sergio Lupoli beauftragt, aus dessen Feder unter anderem die Comet 26 und 31 für Comar

TEST VIKO S 22



Mehr sportliches Yachting geht in diesem Format bei der angestrebten Zielgruppe kaum.

Yachts stammen. Kleine Randvignette: Der Entwurf der Viko trug dem Konstrukteur in Italien gleich einen Konstruktionspreis ein, in Polen ist unser Testboot als Yacht des Jahres 2014 nominiert.

Schon optisch ist das Schiff gut gelungen. Dazu gehören ein steiler Bug, verlängert durch die aufpreispflichtige große Bugnase,

die das An-Bord-Kommen erleichtert und gleichzeitig als Bugspriet für den Gennakereinsatz dient. Das breite offene Heck mit Kimmkanten und der in seinen Proportionen stimmige Kajütaufbau mit nach vorn spitz zulaufender Fensterfront sehen ebenfalls gut aus. Steigt man von der Seite aufs Deck, ist das zumindest für

den Segelanfänger gewöhnungsbedürftig: Die schmale Wasserlinienbreite der Viko sorgt zunächst für ein relativ starkes jollentypisches Wegkrängen des Boots. Für unseren Test auf der spätsommerlichen Müritz hätten die Bedingungen nicht besser sein können. Der 4-PS-Außenborder beschleunigt die Viko bei halber Last und glattem Wasser in der geschützten Hafenausfahrt schon auf 5,5 Knoten. Einen größeren – dann auch schwereren – Jockel mit mehr Kraft braucht dieses Boot nicht. Gestaut werden kann der Motor in der achtern quer eingebauten Backskiste im Cockpitboden.

Zwei bis 3 Beaufort Wind, wie wir es auf dem freien Wasser vorfinden, sind Bedingungen, die der Viko besonders liegen. Denn bei relativ schwacher Brise zeigt sich sofort, wie lebendig der 22-Füßer segelt. 5,5 Knoten an der Kreuz zeigt das Hand-GPS, bei einem leichten Schrick sind es sogar bis knapp sechs Knoten, halbwind geht es immer über die magische 6. Das sind erstaunlich gute Werte, die von der Versiertheit des italienischen Konstrukteurs zeugen. Mit



dem zwei Quadratmeter größeren, als Extra lieferbaren Squaretop-Großsegel und Gennaker (letzterer stand leider noch nicht zur Verfügung) ließe sich die gute Segelperformance noch weiter steigern. Dann wäre kontinuierlich mehr als die Rumpfgeschwindigkeit drin.

Das Segeln auf der Viko S 22 gestaltet sich unter diesen Umständen grundsätzlich einfach. Die Großschot ist auf einem kleinen Podest am Plichtboden montiert. Regattasegler werden das Equipment – vor allem mit Blick auf das „S“ im Bootsnamen, das für Sport steht – sicher zusätzlich auf- respektive nachrüsten wollen, um das Groß bei stärkerem Wind oder Böen wirkungsvoll trimmen zu können. Fürs aktive Segeln bei extremeren Bedingungen wünscht man sich gern einen Traveller.

Dass beim Test nur eine Höhe von 50 Grad zur wahren Windrichtung erzielt werden konnte, lag auch daran, dass der Mast sich noch nicht wirksam mit einem verstellbaren Achterstag trimmen ließ – es war nur festgebändselt. So ist vor allem in Böen das Großsegel nicht wir-





TECHNISCHE DATEN WIE GESEGELT

Länge über alles: 6,95 m	· Besegelung: Groß (15 m ²),
Breite über alles: 2,50 m	· Top Square (17 m ²), Genua
Tiefgang: 0,28 bis 1,40 m	· (11 m ²), Gennaker (32 m ²)
(Schwenkkiel, Hub-/Festkiel: 0,36 bis 1,50 m)	· Passagierzahl:
Gewicht: 1.200 kg	· maximal 6 Personen
(Schwenkkiel, Hub-/Festkiel: 1.350 kg)	· CE-Kategorie: B (küstenferne
davon Ballast: 250 / 350 kg	· Gewässer, mit Festkiel, sonst C)
	· Preis: ab 17.800 Euro

Standardausstattung (Auswahl) Segel, Salontisch klappbar, 2 Kajütfenster, Klapprudderanlage, Schwenkkiel, 2 Winschen, 2 Fallenstopper

Extras (Auswahl) Festkiel/Hubkiel, Rollrefanlage mit Profilstag, Squarertop-Groß, Seereling mit Bug- und Heckkorb, Vetus-Decks Luke, Badeleiter, Bugplattform, Maststütze hinten, Antifouling mit Osmoseschutz, Wasserinstallation

kungsvoll genug einzustellen, um den Druck zu reduzieren, sondern muss ganz gefiert werden.

Das tut dem Segelspaß aber grundsätzlich keinen Abbruch. Das lange, gut profilierte Ruder verliert selbst bei großer Krängung nie seine Wirkung. Die Viko liegt immer ausgewogen auf dem Ruder und lässt sich mit ange-

nehmer Rückmeldung mit zwei Fingern führen. Einfallende Böen setzt sie gut in Geschwindigkeit um.

Und die Lage? Der Bombenkiel in anderthalb Metern Tiefe arbeitet (wegen der geringen Breite spät, aber letztlich) wirkungsvoll, weil der Ballast weit unten platziert ist. Außerdem sorgt die Kimmkante im Achterschiff dafür, dass das Heraushebeln des Rumpfes in starken Böen verhindert wird – und auch der damit verbundene zu starke Ruderdruck. Im Regattaeinsatz würde man ein oder

zwei Mitsegler als Ausreitgewicht auch mittelschiffs auf die hohe Kante schicken. Der Rudergänger kann sich bei Lage gut am verlängerten Podest der Großschot oder, wie seine Crew, mit den Füßen an der Leeducht abstützen. Da das Süll flach gehalten ist, ist man zudem schnell mit dem Hintern ganz auf die hohe Kante gerutscht.

Die Qualität der Beschläge und das Leinenmaterial auf der Viko sind ordentlicher Standard. Leinen und Fallen laufen über Deck und enden beim Testschiff sogar vor zwei Harken-Winschen: eine selbstholende 18er und eine einfache 8er. Die Trimmfunktionen sind auf das Wesentliche reduziert, übersichtlich angeordnet und ohne Verrenkungen funktionsgerecht zu bedienen. Klemmen, Winschen und Holepunkte sind auf dem Kajütdach platziert. Der Vorschoter kann bequem arbeiten. Durch den Pinnenausleger hat aber auch der Steuermann leichten Zugriff zu den Leinen. Grundsätzlich lässt sich die Fockschot ohne Schwierigkeiten in die Curryklemmen belegen, die senkrecht an der Kajütrückwand angebracht sind. Bei mehr Wind bietet es sich an, die Schot auch nach Luv auf die zweite Winsch umzulenken und dort kraftsparender dicht-zuholen. Noch idealer wäre der Einsatz einer Kombination aus Winsch und drehbarer Klemme.

Trotz sportlicher Ausrichtung ist der Kleinkreuzer aber nicht nur für den schnellen Segelausflug gedacht, sondern unter Deck so eingerichtet, um auf Reisen gehen zu können. Das jedenfalls ist der konzeptionelle Ansatz für die S 22, wie uns Zenon Lukowski, der Generalvertreter von Viko Deutschland, an Bord versicherte.

Knapp sieben Meter Rumpflänge und 2,50 m Breite zwingen zu Kompromissen unter Deck und lassen eigentlich nur wenige Möglichkeiten zu, eine einigermaßen wohnliche Kajüte zu kreieren. Die Viko S 22 kann diese trotz begrenzter Maße bieten: Der Kompromiss ist ein sehr schmaler und recht steiler Niedergang von 40 cm Breite mit vier Stufen in die Tiefe. Gewonnen hat man dadurch – zwischen Niedergang und kleinem Pantryblock –



Mehr als den 4-PS-Außenborder braucht das Boot nicht. Der Bombenkiel in 1,5 m Tiefe arbeitet wirkungsvoll.



JOLLE...



**3 Ausgaben
Bootshandel
plus Prämie für nur 12,- €!**



**2 Tickets für die Messe „Boot & Fun Berlin“
vom 21.-24. November 2013 (einmaliger Eintritt).**

**Gleich absenden
und Geschenk sichern!**

Verlag Der Tagesspiegel GmbH
Bootshandel Abo-Service
Askanischer Platz 3
10963 Berlin

Telefon (030) 290 21-503

Fax (030) 290 21-593

E-Mail
abo@bootshandel-magazin.de

online
www.bootshandel-magazin.de/
probeabo

Ja, ich bestelle 3 Ausgaben Bootshandel plus Geschenk für nur 12,- €!

Bitte senden Sie mir die nächsten 3 Ausgaben Bootshandel für zzt. nur 12,- € Innerhalb Deutschlands.
(inkl. MwSt. und Zustellung)

Als Prämie erhalte ich 2 Tickets für die Messe „Boot & Fun Berlin“. (Solange der Vorrat reicht.)

Wenn ich danach weiterlesen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr.
Andernfalls kündige ich das Abonnement 6 Wochen vor Ablauf des bezahlten Bezugszeitraumes.

Meine Anschrift:

Name, Vorname / Firma

Straße, Nr./ Postfach

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

Bequem und bargeldlos per Bankinzug.
(nur Innerhalb Deutschlands)

BLZ

Geldinstitut

Konto-Nr.

Gegen Rechnung.

Datum

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass mir schriftlich, per E-Mail, SMS oder telefonisch weitere interessante Angebote der Tagesspiegel-Gruppe unterbreitet werden und dass die von mir angegebenen Daten für Bestellung, Werbung und zum Zweck der Marktforschung durch deren Verlage gespeichert und genutzt werden. Vertrauensgarantie: Eine Weitergabe meiner Daten zu Marketingzwecken an andere Unternehmen erfolgt nicht. Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

TEST VIKO S 22

einen erfreulich breiten Zugang zur quer eingebauten Achterkoje. Diese bietet mit 2,09 m Länge und 1,28 m Breite bei 0,85 m Höhe im Kopfbereich einen sehr bequemen Schlafplatz für zwei Personen. Gleiches gilt für die 1,90 x 1,44 m große Vorschiffskoje. So können ohne Umbauten vier Erwachsene bequem ihr Haupt zur Nacht bet-

ten, zur Not finden auf den 1,45 m langen Salonbänken zwei kleinere Kinder Platz. Hinzu kommt unter Deck ein gut nutzbares „stilles Örtchen“ – obwohl oft zu hören ist, dass bei Segelbooten dieser Größe ein funktional gestalteter WC-Raum nicht machbar sei. Dazu erklärt Zenon Lukowski, dass sich im Herstellerland Polen ohne WC-Raum aber keine

Fahrtenyacht verkaufen lässt – und sei sie noch so klein. Das alles gibt es bei einer Stehhöhe von immerhin 1,72 m (im Panntrybereich) bis 1,62 m vorm Hauptschott.

Nur bei gut zugänglichen, größeren Stauräumen unter den Kojen hapert es etwas. Geteilte Matratzen zum besseren Hochklappen würden schon Abhilfe



DIE MITBEWERBER

STORM 22 SPORT



Die Storm 22 gibt es in verschiedenen Ausstattungsvarianten, die sich in Takelage und Ballastschwert unterscheiden. Dank dieser großen Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten eignet sie sich sowohl für Freizeit und Familie als auch für das sportliche Touren- oder mit dem Hubschwert, höherem Mast und einer größeren Segelfläche fürs Regattasegeln. storm-boote.de, Tel. (08341) 87 67 80 ultramarin.com, Tel. (07543) 966 00

Technische Daten

- Länge: 6,58 m
- Breite: 2,49 m
- Tiefgang: 0,26 bis 1,46 m (alternativ 1,51 m)
- Gewicht: 1.050 kg

- davon Ballast: 260 kg
- Besegelung: Großsegel: 14,5,0 m² Vorsegel: 9,3 m²
- CE-Kategorie: C (küstennahe Gewässer)
- Preis: 25.900 Euro

schaffen, um leichter an die Stauraumdeckel zu kommen. Aus Gewichtsgründen gespart hat man auch an Schränkchen an den Salonwänden: Hier müssen lange Schwalbennester zum Stauen von Krimskräms reichen. Mehr Stauraum ließe sich auch im Cockpitbereich schaffen. Wohl gibt es achtern quer eine mit 720 l Volumen große Backkiste unterm Cock-



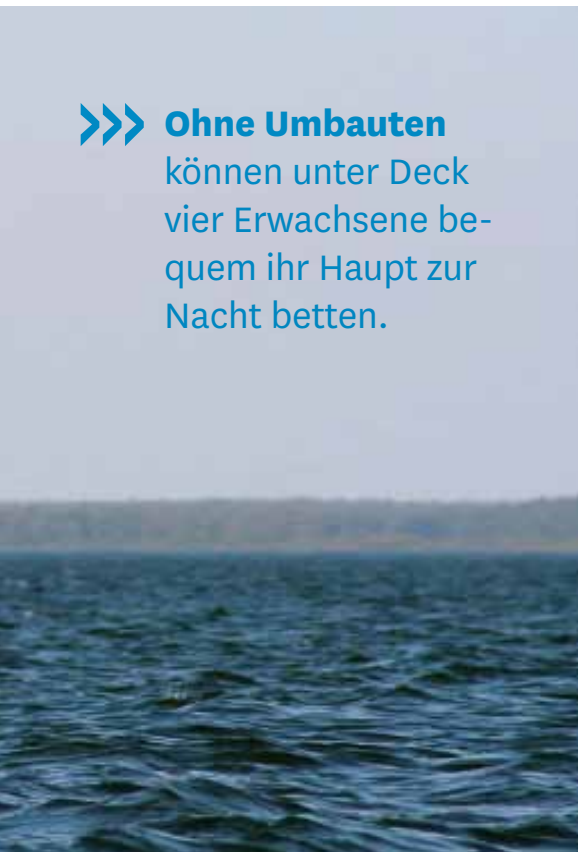
pitboden und vorn einen großen Ankerkasten fürs Grundeisen und die Leinen. Raum für eine zusätzliche Backskiste, beispielsweise unter der Steuerbordducht hinter dem WC-Raum, wurde aber verschenkt.

Mehr sportliches Yachting geht in diesem Format bei der angestrebten Zielgruppe kaum. Leicht und lebendig zu segeln, mit ausreichend Platz für einen Urlaubstörn und der Möglichkeit, zwischen verschiedenen Rigggrößen und Kielvarianten zu wählen, gefällt die Viko S 22 – aber vor allem auch durch ihren sehr günstigen Einstiegspreis von 17.900 Euro.

Wer mit dem 22-Fuß-Boot allerdings Urlaubstörns plant, die über ein Wochenende hinausgehen, oder Regattaspaß haben möchte, muss noch manches Kreuzchen auf der Optionsliste machen. Dann kommen, je nach Ausrichtung, noch mal gut 50 % zu den Basiskosten auf den Neueigner zu – womit die Viko S 22, verglichen mit den Wettbewerbern, immer noch konkurrenzfähig preiswert ist.

Die Viko S 22 ist das erste Modell der neuen, an Performance orientierten Serie von Viko-Segelyachten. Die ebenso sportlich ausgerichtete Viko 30 wurde soeben fertig gestellt und wird als Weltpremiere auf der hanseboot Hamburg präsentiert. Eine 35-Fuß-Version, erklärt Werftchef André Koschel, sei schon in Planung. <<<

>>> Ohne Umbauten können unter Deck vier Erwachsene bequem ihr Haupt zur Nacht betten.



DELTANIA 22 E

Die trailerbare Deltania 22 E bietet einen guten Kompromiss zwischen Platz für vier bis sechs Personen und, als ausgewiesenes Fahrtenboot, ansprechenden Segeleigenschaften. Das sorgfältig ausgebaute Boot ist auch preislich attraktiv. deltania.com, Tel. (02680) 988 99 99



<p>Technische Daten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Länge: 6,60 m • Breite: 2,45 m • Tiefgang: 0,33 m / 1,30 m • Gewicht: 1.200 kg 	<ul style="list-style-type: none"> • davon Ballast: 385 kg • Besegelung: Groß (13 m²), Vorsegel (8 m²) • CE-Kategorie: C (küstennahe Gewässer) • Preis: ab 23.900 Euro
--	---